

Gar nicht alltäglich: „Fröhlicher Alltag“ in und aus Bretten

Dass die SWR-Fernsehsendung „Fröhlicher Alltag“ nun zum ersten Mal in der Melanchthonstadt Bretten aufgezeichnet wurde – darüber haben sich viele Brettener gefreut. Oberbürgermeister Paul Metzger: „Das ist eine sehr gute Werbung für unsere Stadt im gesamten Sendegebiet“. Zudem hätten sich die Brettener dies auch gewünscht. „Denn das besondere an dieser Sendung ist doch, dass sowohl die Orte als auch ihre Bewohner miteinbezogen werden“, so OB Paul Metzger

So hatten bei der Aufzeichnung der Fernsehsendung im Hallensportzentrum „Im Grüner“ neben Showgrößen wie Marianne und Michael, G.G. Anderson oder den Tops, auch Brettener Prominente ihren Auftritt. Dazu gehörte Helga Eisner, die aus ihren Kinderbüchern vorlas, und OB Paul Metzger, der einen Beitrag über die Stadt Bretten kommentieren durfte. „Vorgestellt werden in diesem verschiedene Plätze, der Simmel- und auch der Pfeiferturm, sowie die Hebelschule“, erklärt der Oberbürgermeister. Und musikalisch konnte der Musikverein Bauerbach mit den Größen der Unterhaltungsmusik durchaus mithalten.

So kamen die Brettener auch zahlreich zur Aufzeichnung der Fernsehsendung. Etwa 300 hatten sich bereits bei der Generalprobe am Nachmittag im Hallensportzentrum versammelt, 600 kamen dann zur Abendveranstaltung, die bereits im Vorfeld ausverkauft war. „Toll ist bei der Sendung vor allem, dass man auch Wissenswertes und so manche Kuriosität erfahren kann, die die Orte auf ihre Art einmalig und liebenswert machen“, sagt SWR-Redakteurin Brigitte Gass. „Darum hat ‚Fröhlicher Alltag‘ auch so viele Fans, die uns immer hinterherreisen.“

Ausgestrahlt wird der „Fröhliche Alltag“ aus Bretten am Freitag, 17. April, von 20.15 bis 21.45 Uhr im SWR-Fernsehen.

Als Bretten nur „Stadt der Herde“ war

Noch ist Neff der größte Arbeitgeber in der Stadt, noch denkt man bei Nennung des Namens Bretten nicht nur an Melanchthon, sondern auch die „weiße Ware“. Aber es gab vor Jahrzehnten eine Epoche, da waren Bretten und Herdfabrikation Synonyme...

Malag und Neff dominierten mit ihrer Monostruktur. Dass es nun in Bretten einen gesunden Branchenmix gebe, sei positiv, so Oberbürgermeister, bei der Übernahme von repräsentativen Exponaten der Firma Neff für eine Ausstellung im Rathausfoyer. Aber ebenso erfreulich sei, dass die Bosch-Siemens-Hausgeräte GmbH am Neff-Standort Bretten nicht nur festhalte, sondern ihn auch mit neuen Investitionen ausbaue.

An die Anfänge und weitere hundert Jahre Entwicklung erinnert jetzt eine Ausstellung im unteren Foyer des Neuen Rathauses: Holger Schneefeld, Betriebsratsvorsitzender bei Neff übergab ein Dutzend Exponate aus dem historischen Fundus der Firma: „Wir danken Oberbürgermeister Paul Metzger für seine spontane Zusage, diese Beispiele Brettener Industriegeschichte im Rathaus auszustellen. Hier haben viel mehr Menschen die Möglichkeit die historische Herde zu sehen und sich ein Bild von der Entwicklung in dieser Branche zu machen“, so Holger Schneefeld.

Dr. Peter Bahn, der als Kustos der Museen im Schweizer Hof auch für die wissenschaftliche Betreuung dieser Ausstellung verantwortlich zeichnet, macht auf das unscheinbarste aber wertvollste Stück aufmerksam: Die Werkbank von Carl Neff aus dem Jahr 1877: „Hier begann mit sechs Gesellen die Erfolgsgeschichte des Unternehmens; das jüngste Exponat ist ein moderner Elektroherd aus dem Jahr 1967.“

Zu den „Kuriosa“ gehören Ausstellungsstücke wie ein Obstdörre, Hinweis auf die landwirtschaftliche Prägung der Stadt am Anfang des 20. Jahrhunderts aber auch eine Mikrowelle für Großküchen. 1957 hat Neff die erste deutsche Mikrowelle vorgestellt - zu früh, um auf dem Markt erfolgreich zu sein.

OB Metzger regte an, in der Ausstellung den jeweils modernsten Herd ebenfalls zu präsentieren.

Waldbegehung am 28. April 2009

Vor der öffentlichen Sitzung des Brettener Gemeinderates mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Forsteinrichtung im Stadtwald Bretten für den Zeitraum 2009-2018“ gibt es für alle Interessierte eine Waldbegehung, deren Ziel es ist, anhand mehrerer Waldbilder über den Waldzustand und die Entwicklungsperspektiven zu informieren. Fortseinrichter Johannes Fünfgeld von der Forstdirektion Freiburg berichtet dabei über die Ergebnisse der Forsteinrichtung.

Der Rundgang beginnt am 28. April 2009 um 16 Uhr beim Saatschulgebäude und dauert ca. 2,5 Stunden.

Im unmittelbaren Anschluss an die Waldbegehung findet um 19 Uhr - diesmal im Saatschulgebäude - die öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Forsteinrichter Johannes Fünfgeld wird dabei auch die Planungsvorschläge für die nächsten zehn Jahre erläutern.

Nach der Sitzung wird ein Imbiss gereicht. Aus organisatorischen Gründen werden die an der Waldbegehung und der Gemeinderatssitzung interessierten Bürgerinnen und Bürger Bretzens gebeten, ihre **Teilnahme im Rathaus bei Frau Christmann, Tel. 07252-921-355 zu melden.**

Nächstens werden die Abfallgebührenbescheide des Landkreises zugestellt

Ab 20. April 2009 werden in drei Teillieferungen bis zum 4. Mai 2009 die Gebührenbescheide des Landkreises an Privatkunden verschickt - an alle 114.000 Haushalte.

Noch vor dem Versand der ersten Abfallgebührenbescheide wird die neue Ausgabe der Kundenzeitschrift des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Karlsruhe „nimms mit“ an alle Haushaltungen versandt. Der thematische Schwerpunkt der Zeitung ist diesmal der Aufbau des Gebührenbescheids. Die wichtigsten Informationen rund um das Thema „Abfallgebühr“ wurden beispielhaft aufgearbeitet. Ein Mustergebührenbescheid erläutert die Zusammensetzung der Abfallgebühren.

Nach Versand der Gebührenbescheide steht eine sogenannte „Service-Hotline“, die personell erweitert wurde, für Fragen zur Verfügung. Montag bis Freitag von 7.30-12 Uhr und 13.30 - 17 Uhr (nur für Privatkunden) über die Telefonnummer 0180 298 2020 (12 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend).